

Drucken
Stadt Nürnberg

Musiktheaterprojekt „Birkenau 18/10“

Dienstag, 29.01.2019, 13:00

Dienstag, 29.01.2019, 13:00

Anlässlich der Finissage der Sonderausstellung „Hitler.Macht.Oper“ findet die Uraufführung des Musiktheaterprojekts „Birkenau 18/10“ statt.

Die Vorstellung beginnt am Samstag, 2. Februar 2019, um 19 Uhr im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände, Bayernstraße 110. Sopranistin Nayun Lea Kim, Bariton Dariusz Siedlik, Schauspielerin Annette Büschelberger und Pianist Benjamin Schneider vom Staatstheater [Nürnberg](#) begeben sich in der Inszenierung von Max Koch auf die Spuren der im KZ Auschwitz-Birkenau ermordeten Komponisten Viktor Ullmann und Pavel Haas.

¹ Die systematische Ausgrenzung jüdischer Mitbürger spitzte sich mit der Verkündung der Nürnberger Rassengesetze auf dem Reichsparteitag 1935 zu. Ab 1941 wurden auch im Deutschen Reich jüdische Bürger systematisch zur Ermordung in Lager in die osteuropäischen Besatzungsgebiete deportiert. Auch die Komponisten Viktor Ullmann und Pavel Haas mussten die sukzessive Ausgrenzung und Verfolgung erleben. ^{ta} Das KZ Auschwitz-Birkenau war für sie die letzte Station auf einer qualvollen [Reise](#) in den Tod. „Birkenau 18/10“ ist ein intimes und kammerpielartiges Requiem, welches der beiden Musiker gedenkt und ihre nahezu vergessene Musik wieder zum Klingen bringt. Die Stückentwicklung verwebt Kunstlieder der beiden Komponisten am und mit dem historischen Ort des ehemaligen Reichsparteitagsgeländes und der Architektur der Ausstellung „Hitler.Macht.Oper“.

Im Anschluss an die Uraufführung findet ein Publikumsgespräch mit Regisseur Max Koch, Prof. Dr. Anno Mungen vom Forschungsinstitut für Musiktheater der Universität Bayreuth in Thurnau (fimt) und Johann Casimir Eule, Chefdramaturg und stellvertretender Intendant der Semperoper [Dresden](#), statt.

Die Veranstaltung wird zusammen mit dem Staatstheater Nürnberg und fimt durchgeführt. Beide Einrichtungen sind Kooperationspartner und Initiatoren der Ausstellung, die noch bis 3. Februar 2019 im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände zu sehen ist.

Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung wird empfohlen unter Telefon 09 11 / 2 31-75 38 oder per E-Mail an dokumentationszentrum@stadt.nuernberg.de.

Dieser Beitrag wird bereitgestellt von: Stadt Nürnberg. Eine redaktionelle Prüfung durch FOCUS Online hat nicht stattgefunden.

Stadt Nürnberg

© FOCUS Online 1996-2019

Drucken

Fotocredits:

Alle Inhalte, insbesondere die Texte und Bilder von Agenturen, sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur im Rahmen der gewöhnlichen Nutzung des Angebots vervielfältigt, verbreitet oder sonst genutzt werden.